

ENERGIE #3
FAKTENBLATT

WENIGER VERBRAUCHEN! DIE ENERGIEEFFIZIENZ

Für eine erfolgreiche Energiewende muss nicht nur die Energieversorgung umgestellt werden, auch der Verbrauch von Energie muss reduziert werden. Das ist möglich, wenn Energieressourcen effizienter genutzt oder eingespart werden.

Reduktion des Energieverbrauchs und Steigerung der Energieproduktivität

Effizienzmaßnahmen bergen vielfältige Potenziale. Jede nicht verbrauchte Kilowattstunde muss nicht produziert, importiert oder transportiert werden und senkt dadurch Kosten. Sie senkt die Abhängigkeit von Importen und bietet neue Beschäftigungsmöglichkeiten und Berufsfelder. Eine Steigerung der Energieeffizienz kann zudem dazu beitragen, sozial schwache Haushalte vor steigenden Energiekosten zu bewahren. Die Bundesregierung hat sich das Ziel gesetzt, den Primärenergieverbrauch bis 2050 zu halbieren (Grafik). Entsprechend muss mehr aus einer eingesetzten Kilowattstunde herausgeholt werden und die Energieproduktivität von aktuell 1 % auf durchschnittlich 2,1 % steigen. Für den Gebäudebereich hat sich die Bundesregierung das Ziel eines klimaneutralen Gebäudebestandes im Jahr 2050 gesetzt.

Energieeffizienz in Unternehmen und Gebäuden

Um Effizienz- und Einsparmöglichkeiten in Unternehmen zu heben, sind massive Investitionen und Innovationen gefragt. Es muss darum gehen, unter Aspekten von Klimaschutz und Energieeffizienz, Wertschöpfung und Arbeitsplätze zu erhalten. Den Beschäftigten und Betriebsräten kommt hier eine Schlüsselrolle zu. Beschäftigte verfügen über detaillierte Kenntnisse der Abläufe in den Betrieben und kennen daher oft auch die Effizienzpotentiale. Durch Mitbestimmung und betriebliches Ideenmanagement lässt sich dieses Know-how nutzen.

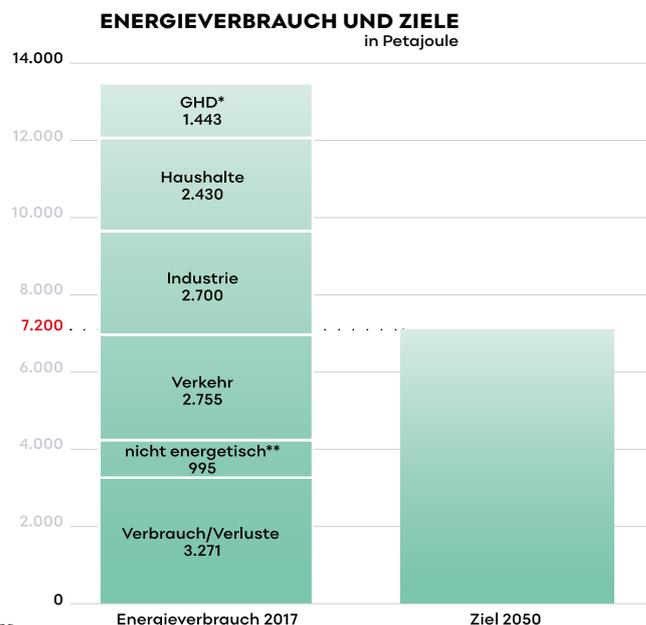
Um das Ziel für den Gebäudebestand zu erreichen, muss die jährliche Rate an Sanierungen durch Förderprogramme, kombiniert mit langfristig ausgestalteten ordnungsrechtlichen Vorgaben, erhöht werden. Das gilt für Eigenheime und Mietwohnungen. Energetische Sanierungen müssen dabei sozialverträglich gestaltet und die Kosten gerecht verteilt werden.

Gute Arbeit als Mittel der Fachkräftesicherung

Für eine erfolgreiche Steigerung der Energieeffizienz in allen Sektoren stellt der Fachkräftebedarf einen signifikanten Engpass dar. Nur mit ausreichend gut ausgebildeten Fachkräften können Effizienzmaßnahmen mit einem hohen Qualitätsanspruch durchgeführt werden. Zum Beispiel muss ein/e Handwerker/in wissen, wie eine energetische Sanierung durchzuführen ist, damit kein Schimmel am Gebäude entsteht. Dafür müssen Aus- und Weiterbildungen fortlaufend angepasst, aber auch gute Arbeitsbedingungen, Mitbestimmung und Tarifbindung gestärkt werden.

Der DGB fordert:

- die Förderung für energetische Gebäudesanierung zu verbessern – ambitioniert, planbar und sozialverträglich
- die Bundesregierung auf, eine Strategie für Innovation und Energieeffizienz in Unternehmen zu erarbeiten
- Beteiligungsmöglichkeiten zu schaffen, um Betriebsräte und Beschäftigte für Energieeffizienz im Unternehmen zu gewinnen.



*Gewerbe, Handel, Dienstleistung

**Energieträger als Rohstoff

Grafik: DGB